

FORUM CLASSICUM

2025

ZEITSCHRIFT FÜR DIE FÄCHER LATEIN UND
GRIECHISCH AN SCHULEN UND UNIVERSITÄTEN

T. Doeppner

*Bildung für nachhaltige Entwicklung: Die Aspekte
Migration, Friede und 'gerechte Herrschaft'
im Spiegel lateinischer Texte*

H.-J. Häger

Naturwahrnehmung in den Villenbriefen des
jüngeren Plinius.

J. M. Nießen

Das glückliche Leben bei Augustinus: *De magistro*
und *De civitate Dei* für den Lateinunterricht
miteinander ins Gespräch bringen

M. Anglmayer-Geelhaar

Erstes GDLG-Kolloquium für Nachwuchswissen-
schaftler:innen aus der Fachdidaktik der alten
Sprachen



Herzliche Einladung zur Festveranstaltung

am 19./20.09.2025 in Berlin



100 Jahre DAV



Freitag, 19.09. (Inst. f. Klass. Philologie an der HU Berlin)

18.00 Uhr Vorträge von Prof. Stefan Kipf und Prof. Ulrich Schmitzer zu den Anfängen des DAV bis heute

Samstag, 20.09.

Festakt (Senatssaal der HU Berlin)

10.00 Uhr Grußwort (Prof. Julia von Blumenthal, Präsidentin der HU)
10.20 Uhr Keynote (Prof. Arlene Holmes-Henderson, Durham/UK)
11.00 Uhr – 13.00 Uhr Podiumsdiskussion: Bildungspotentiale der Alten Sprachen (Vertreter/-innen aus Kultur, Wissenschaft, Bildungsforschung und Zivilgesellschaft)

15.00 Uhr Führung durch das Alte Museum

Abendprogramm (Vortragssaal der James-Simon-Galerie)

17.00 Uhr Aufführung des ‚Zorn des Achill‘ (nach Homer)
18.30 Uhr Vorstellung der Festschrift für Prof. Bernhard Zimmermann
Empfang im Atrium des Alten Museums

**Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, die Veranstaltungen sind kostenfrei.
Feiern Sie mit! Celebrate!**

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,
unser DAV feiert in diesem Jahr sein einhundertjähriges Gründungsjubiläum. Hierzu möchten wir Sie herzlich am 19. und 20. September 2025 nach Berlin einladen. Alle Information zu den Festveranstaltungen finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite. Bitte beachten Sie, dass am selben Wochenende der Berlin-Marathon stattfindet: Buchen Sie also frühzeitig!

Außerdem stehen Ort und Motto für den nächsten DAV-Bundeskongress fest. Er wird vom 7. bis 11. April 2026 in Frankfurt/Main stattfinden, das Thema lautet „Aus der Antike lernen für die Demokratie von heute – *exempla et errores*“. Merken Sie sich auch diesen Termin bereits vor!

Schließlich wechselte im Januar 2025 die Redaktionsleitung des Forum Classicum: Es ist mir eine große Freude, gemeinsam mit einem Team aus drei wissenschaftlichen bzw. studentischen Hilfskräften – Teresa Huster, Jenny Teichreb und Laura Tünnermann – die DAV-Verbandszeitschrift an der Universität Bielefeld betreuen zu dürfen. Ich hoffe, es gelingt

mir, an die erfolgreiche und verdienstvolle Arbeit des bisherigen Schriftleiters PD Dr. Jochen Schultheiß (Bamberg) anzuknüpfen. Herrn Schultheiß sowie seinem Team sei an dieser Stelle sehr herzlich für die außerordentlich qualitätvolle Arbeit der letzten Jahre gedankt, in denen er zahlreiche Ausgaben des Forum Classicum gestaltete. Im Januar durften wir eine perfekt geführte Hauptredaktion übernehmen. Auf die Zusammenarbeit mit allen am Forum Classicum Beteiligten freue ich mich sehr.

Die zukünftige Redaktionsarbeit soll durch Kontinuität geprägt sein: Im Forum Classicum sollen sich weiterhin Fachdidaktik und Fachwissenschaft, Schule und Universität, Tradition und Innovation begegnen. Die in den Alten Sprachen und ihren Nachbardisziplinen behandelten Themen sollen in ihrer ganzen Breite abgedeckt werden. Dabei möchte das Forum Classicum stärker als bisher fachdidaktische Forschung in den Alten Sprachen sichtbar machen und Kooperationen mit anderen Disziplinen vorstellen. Über Einreichungen gerade auch junger

Thomas Doepner	Bildung für nachhaltige Entwicklung: Die Aspekte Migration, Friede und „gerechte Herrschaft“ im Spiegel lateinischer Texte	4
Hans-Joachim Häger	Naturwahrnehmung in den Villenbriefen des jüngeren Plinius. Exemplarische Verdeutlichung eines authentischen Lebensweltbezugs im lateinischen Lektüreunterricht	22
Johannes Maximilian Nießen	Das glückliche Leben bei Augustinus: <i>De magistro</i> und <i>De civitate Dei</i> für den Lateinunterricht miteinander ins Gespräch bringen	30
Margot Anglmayer-Geelhaar	Erstes GDLG-Kolloquium für Nachwuchswissenschaftler:innen aus der Fachdidaktik der alten Sprachen	41
	Personalia	45
	Zeitschriftenschau	49
	Besprechungen	56
	Impressum	88

Nachwuchsforcherinnen und -forscher, bislang kaum mit Beiträgen vertreten, freuen wir uns daher ganz besonders. Einen kleinen Einblick, welche Themen gegenwärtig beforscht werden, bietet der Bericht von Margot Anglmayer-Geelhaar über das GLDG-Nachwuchskolloquium der altsprachlichen Fachdidaktik in Göttingen.

Die Beiträge dieses Heftes sind literaturdidaktisch fokussiert. Sie zeigen auf, welches Potential die altsprachliche Literaturdidaktik für das Ziel einer ‚Bildung für nachhaltige Entwicklung‘ (BNE) bereithält: Literarisches Erleben zwingt zur Deutung, Wertung und zur Stellungnahme. Literatur fördert emotionale Anteilnahme, die zeitliche Ferne ermöglicht Distanz. Antike Texte fordern zur Reflexion über Fragen des Menschen auf: über das Eigene, das Fremde, die Gemeinschaft, die Natur.

Nachhaltigkeit hat immer eine politische Dimension: Diese entfaltet der erste Beitrag anhand der Themen ‚Migration‘, ‚Frieden‘ und ‚gerechte Herrschaft‘. Thomas Doepner umreißt hierfür ein didaktisches Konzept und skizziert zwei Reihen für die Erarbeitung dieser Themen: „Migration als Zukunftschance für Europa – Vorbild Antike?“ und „Rom als Friedensidee“. Das Vorgehen wird anhand zweier Beispieldokumente, dem

Rededuell zwischen Tencterern und Ubiern in Tacitus’ *Historien* für das Thema ‚Migration‘, der Lebensweise der Chauken in Plinius’ *Naturalis historia* für das Thema ‚Frieden‘ exemplifiziert.

Naturwahrnehmung ist stets durch die eigene Zeit bedingt: Ausgehend von den Villenbriefen des jüngeren Plinius zeigt Hans-Joachim Häger auf, wie Jugendliche sensibilisiert werden können, ihre eigene Naturwahrnehmung in Auseinandersetzung mit der des Plinius zu reflektieren. In dem vorgeschlagenen Konzept kommt dem literarischen Erleben der plinianischen Ästhetik eine große Rolle zu. Konkrete Aufgaben schließen den Beitrag ab.

Nachhaltig zu leben fordert, über die eigenen Glücksvorstellungen Rechenschaft abzulegen. Ausgehend von Kriterien, die Lehrerinnen und Lehrer der Alten Sprachen auf die Frage angeben, was Glück sei, zeigt Johannes Maximilian Nießen, wie Auszüge aus Augustins Schriften *De civitate Dei* sowie *De magistro* die übliche Seneca-Lektüre sinnvoll ergänzen können. Als besonders fruchtbar erweist sich der Fokus auf die Rolle der Lehrkraft. – Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre!

Ihr JOCHEN SAUER

Bildung für nachhaltige Entwicklung: Die Aspekte Migration, Friede und ‚gerechte Herrschaft‘ im Spiegel lateinischer Texte¹

1. Die politische Perspektive des Querschnittsthemas

1.1. Der Ursprung: 17 SDG, Agenda 2030, OR und BNE

Das schulische Querschnittsthema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ hat zwei Wurzeln. Die eine sind die 17 SDG (Sustainable Development Goals) der Agenda 2030, ein Beschluss der Voll-

versammlung der UNO von 2015.² Ihr Vorläufer ist die Agenda 21 von 1992. Adressaten sind die Staaten der Welt, Gegenstand sind politische, wirtschaftliche, ökologische und gesellschaftliche Handlungsfelder, also ein „Aktionsplan für die Menschen, den Planeten und den Wohlstand [...] [und] den universellen Frieden“. Die zweite Wurzel sind die Empfehlungen der Kultusmi-